

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

vorerst zwei russische Regimenter der 6. SchD. durch Truppen seiner 2. Armee ablösen, da die zugewiesenen rumänischen Divisionen noch nicht eingelangt waren. Der Führer des IV. Korps setzte seinen ganzen Eifer daran, die dem Nordflügel als Ziel vorgezeichneten Höhenstellungen (S. 356) zu erringen. Hiezu blieb eine Brigade der 8. ID. vor der Mgr. Caşinului; die andere hatte sich am 29. südlich vom Caşinutal an die k. u. k. 8. GbBrig. herangearbeitet, durchstieß tags darauf eine schwache Frontstelle der Verteidiger und entriß ihnen nachmittags den Mt. Răsboiului. Obst. Rath mußte seine Truppen gegen den Clăbucul und an den linken Hang des Caşinutales zurücknehmen. Der Erfolg spornte den Feind an, auch die Mgr. Caşinului zu bezwingen. Die rumänische 16. IBrig. fiel die Verteidiger bis in die Nacht hinein mehrmals heftig an, wurde jedoch stets abgeschlagen. Die Angreifer setzten sich aber auf den Nebenkuppen dieses das Umgelände beherrschenden Höhenstockes fest. Im Abschnitt der 1. KD. hatte der Korpsführer, FZM. Benigni, das Sturmbataillon der Heeresfront ausgesandt (S. 357), den Mt. Sboina Neagră zurückzugewinnen. Die Truppe stieß jedoch halben Weges auf eine vorgeschobene Abteilung der rumänischen 6. ID.; sie drängte diese zwar auf die Hauptstellung zurück, mußte aber schließlich, da sie von mehreren Batterien angefaßt wurde, in die Ausgangsstellung rückberufen werden.

Seit dem 31. Juli vereinigten die Rumänen ihr ganzes Bemühen auf die Eroberung des Caşinuluiipfels, des einzigen Punktes, der ihnen in der Reihe ihrer Angriffsziele noch fehlte. Heftige Stöße gegen die Nordostseite des hart umstrittenen Berges leiteten den Tag ein. Mit Handgranaten schlug das IR. 82 die Stürmer zurück. Da alle gegen die beherrschende Spitze gerichteten Versuche gescheitert waren, trachtete der Feind, nachmittags die Südflanke des von drei Seiten umklammernten Széklerregiments vom Caşinutal her aufzurollen. Rasch eingreifende Reserven konnten den Feind wieder werfen und die Stellung, die nur etwas abgerundet wurde, behaupten. FZM. Benigni wies dem Abschnitt das Bataillon I/69 zu, das am nächsten Tage, als der Feind im Caşinutal neuerdings ungestüm angriff, im Verein mit dem Nachbarbataillon III/35 der 8. GbBrig. durch einen Gegenstoß, der bis in die rumänische Stellung vordrang, die Lage wiederherstellte.

Am 1. August abends ließ Gen. Averescu die aussichtslosen Kämpfe um das Bergmassiv einstellen. Damit fand die Offensive der rumänischen 2. Armee ihr Ende. Größer als der Erfolg auf dem Schlachtfelde, den Gegner um 20 km zurückgeworfen, ihm ansehnliche Verluste